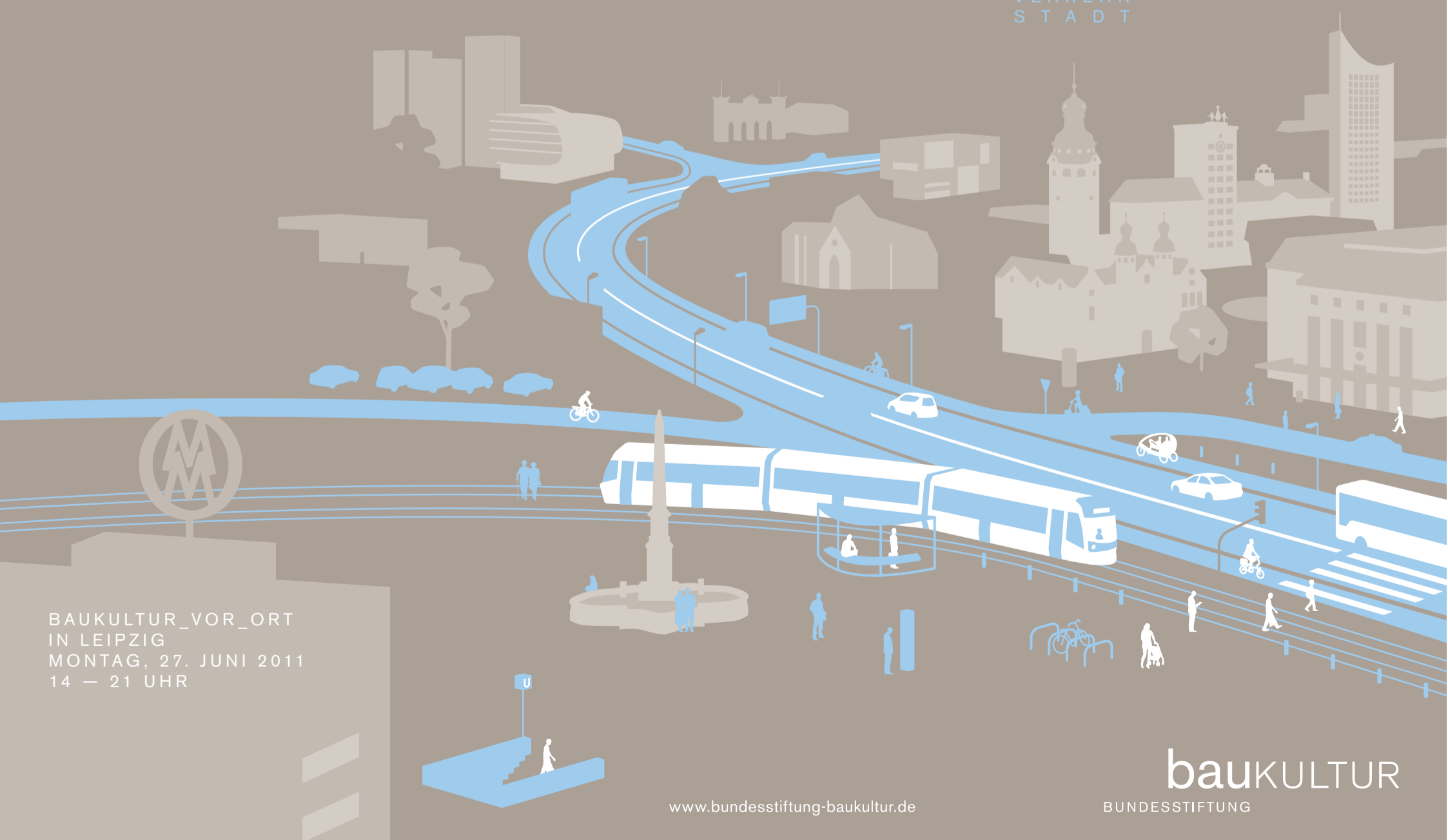


# Wie stadtgerecht ist verkehrsgerecht?



Einladung  
BAUKULTUR\_VOR\_ORT  
IN LEIPZIG

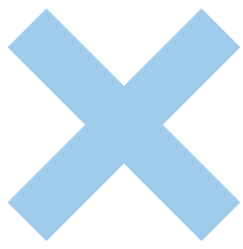
S T A T T  
V E R K E H R  
S T A D T



BAUKULTUR\_VOR\_ORT  
IN LEIPZIG  
MONTAG, 27. JUNI 2011  
14 – 21 UHR

[www.bundesstiftung-baukultur.de](http://www.bundesstiftung-baukultur.de)

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG



# Wie stadtgerecht ist verkehrsgerecht?

BAUKULTUR\_VOR\_ORT

## in Leipzig

### Montag

### 27. Juni 2011

### 14 — 21 Uhr

baukulTOUR  
VORTRÄGE  
DISKUSSIONEN

## Nebeneinander, miteinander oder gegen- einander?

## Verkehrskultur in Leipzig

Die Verkehrsräume in unseren Städten sind in der Regel noch immer von der Vorstellung geprägt, die individuellen Verkehrsansprüche räumlich und funktional zu trennen, um die Geschwindigkeit für jeden Verkehrsteilnehmer zu optimieren. Straßenräume stellen sich dadurch oft auf Kosten der Aufenthaltsqualität als reine Verkehrsbänder und Plätze nur allzu oft als reine Verkehrsverteiler dar.

Dabei sollte die Herausforderung, innerörtliche Straßenräume zu entwerfen und identitätsprägende Plätze zu gestalten, als eine ganzheitliche städtebauliche Aufgabe verstanden werden, die ein integriertes Vorgehen erfordert. Dass dabei nicht nur der Autoverkehr einer baukulturellen Entwicklung oft im Weg steht, sondern beispielsweise auch Straßenbahntrassen, veranschaulichen Planungen, die nicht nur in Leipzig Standardisierungen und Förderrichtlinien gehorchen müssen.

baukulTOUR

Start 14 Uhr

Leipzig Hauptbahnhof  
Westausgang

Ziel 18 Uhr

ANKER  
Renftstraße 1  
04159 Leipzig

Mit einem dialogischen Stadtspaziergang stellt die Bundesstiftung im öffentlichen Gespräch mit Projektbeteiligten und ausgewählten Persönlichkeiten VerkehrsBauKultur in Leipzig an konkreten Beispielen auf den Prüfstand.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

Bertram Weisshaar  
Atelier Latent

Anmeldung bitte bis 17. Juni 2011 unter  
[mail@bundesstiftung-baukultur.de](mailto:mail@bundesstiftung-baukultur.de)

WANDERBAUSTELLE  
PERFORMATIVE INSTALLATION  
IN LEIPZIGS STRASSEN

Die Vorfahrt des Verkehrsraums wird für einen Tag in Frage gestellt: Eine Wanderbaustelle in rot-weißem Dress-Code hilft Alten über die Straße, besetzt Verkehrsinseln und klaut der Straße Raum für temporäre Öffentlichkeiten.

KONZEPT UND DURCHFÜHRUNG  
KARO\* architekten

Die Bundesstiftung Baukultur nimmt dies zum Anlass, unterschiedliche Positionen in einem öffentlichen Gespräch zusammenzubringen, um über Perspektiven für mehr Verkehrsbaukultur zu diskutieren:

- Wie können Stadträume aussehen, die unterschiedliche Verkehrsfunktionen und Nutzerbedürfnisse sowohl funktional als auch gestalterisch gut integrieren?
- Welche Handlungsmöglichkeiten haben Städte und andere Akteure Verkehrsräume als öffentliche Räume zu gestalten?
- Wie können die Rahmenbedingungen für eine integrierte Entwicklung von Straßen als lebenswerte Orte unserer Städte verbessert werden?

VORTRÄGE MIT DISKUSSIONEN

19 Uhr

ANKER

Renftstraße 1  
04159 Leipzig

Felix Huber

Bergische Universität  
Wuppertal

[Rahmenbedingungen für die integrierte Entwicklung städtischer Verkehrsräume](#)

Martin zur Nedden

Bürgermeister und Beigeordneter  
der Stadt Leipzig

[Städtische Verkehrsräume in Leipzig](#)

OFFENE DISKUSSION

Hartmut H. Topp

R+T Topp, Huber-Erlar, Hagedorn  
Darmstadt

[Verkehrsräume als urbane Lebensräume](#)

Alfred Peter

Atelier Alfred Peter  
Strasbourg

[Straßenbahn Superstar](#)

OFFENE DISKUSSION

MODERATION

Michael Braum

Bundesstiftung Baukultur  
Potsdam

Bitte melden Sie sich via Mail unter  
[mail@bundesstiftung-baukultur.de](mailto:mail@bundesstiftung-baukultur.de) oder  
über die anliegende Rückantwortkarte  
bis zum 17. Juni 2011 an.

In Kooperation mit



**Stadt Leipzig**  
Dezernat Stadtentwicklung  
und Bau

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG